



Ihre Krankenhaushygiene informiert

Desinfektionsmittel

Stand März 2010

Telefon 06221-56 8208
Mobil 06221-56 39999
Fax 06221-56 5627

www.klinikum.uni-heidelberg.de/hygiene

Allgemeine Informationen

Die Vermeidung von nosokomialen Infektionen ist eines der Hauptziele der Krankenhaushygiene. Das richtige Verhalten aller Mitarbeiter und der gewissenhafte Umgang mit der Desinfektion ist unabdingbar. Dabei ist vor allem zu beachten, dass das richtige Mittel zum richtigen Zweck, in der richtigen Konzentration und mit der vorgeschriebenen Einwirkzeit (EWZ) verwendet wird.

Ziel der Desinfektion ist es, die Zahl an Infektionserregern auf einer Fläche, einem Gegenstand oder der Haut soweit zu reduzieren, dass eine Infektion davon nicht mehr ausgehen kann, bzw. eine Übertragung von Infektionserregern nicht mehr möglich ist.

Nur gelistete Desinfektionsmittel verwenden

VAH-Liste: Es dürfen im Krankenhaus nur Desinfektionsmittel verwendet werden, die in der Liste des VAH (Verbund für angewandte Hygiene e.V.) aufgeführt sind. Die dort aufgenommenen Desinfektionsmittel sind auf der Basis der „Standardmethoden der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM) zur Prüfung chemischer Desinfektionsverfahren“ geprüft und als wirksam befunden worden (Zertifikate sind zeitlich begrenzt gültig). Hierbei geht es um Verfahren zur laufenden Desinfektion in Einrichtungen des Gesundheitswesens zur Vermeidung nosokomialer (im Krankenhaus erworbener) Infektionen und für die hygienische Händewaschung.

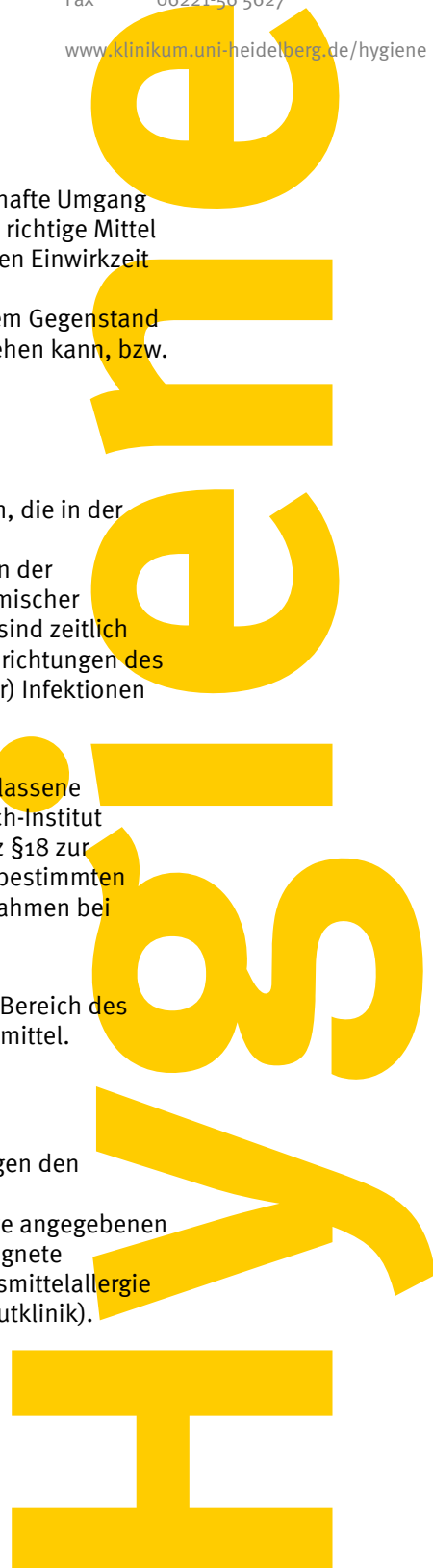
RKI-Liste: Für den „Seuchenfall“ dürfen nur vom *Robert-Koch-Institut* (RKI) zugelassene Desinfektionsmittel verwendet werden. Die RKI-Liste enthält die vom Robert-Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel, die laut Infektionsschutzgesetz §18 zur behördlich angeordneten Entseuchung, sowie im Klinikum für Maßnahmen bei bestimmten Infektionskrankheiten eingesetzt werden müssen (siehe auch Merkblatt „Maßnahmen bei Infektionskrankheiten“).

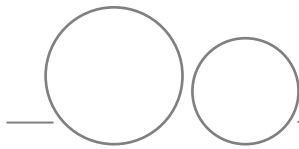
DVG-Liste: Liste der auf Ihre Wirksamkeit geprüften Desinfektionsmittel für den Bereich des Herstellens, Inverkehrbringens und Behandlens von Tieren stammender Lebensmittel.

Allergien

Gelegentlich treten Allergien gegen Desinfektionsmittel auf (d.h. meist nicht gegen den Wirkstoff, sondern gegen einen der Zusatzstoffe).

Für die Vermeidung von Allergien steht im Vordergrund, dass die in der VAH-Liste angegebenen Konzentrationen nicht überschritten werden und bei den Arbeiten nicht auf geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. Schutzhandschuhe) verzichtet wird. Eine Desinfektionsmittelallergie muss mit geeigneten Hauttests ärztlich nachgewiesen werden (Betriebsarzt, Hautklinik). Ebenso muss die Ursache genau abgeklärt werden.





Aldehyde

Unter den Aldehyden ist Formaldehyd am weitesten verbreitet, denn es hat ein breites Wirkungsspektrum (incl. behüllte und unbehüllte Viren). Aufgrund des Verdachts einer kanzerogenen Eigenschaft ist es in den letzten Jahren allerdings in Verruf geraten und der Einsatz wird wenn möglich vermieden.

Es ist aber nicht notwendig und möglich ganz auf deren Einsatz zu verzichten. Wird Formaldehyd sachgerecht angewandt, ist keine gesundheitsschädigende Wirkung zu erwarten.

Im Klinikum gebräuchliche Desinfektionsmittel:

Händedesinfektion

Es stehen verschiedene Mittel zur Auswahl, die sich bei richtiger Anwendung hinsichtlich der Wirksamkeit kaum unterscheiden (Hygienische Händedesinfektion: 3 ml über 1/2 Minute).

Sterillium® classic pure(Bode), **Spitacid ®** (Henkel), **Poly-Alcohol Hände-Antiseptikum** (ANTISEPTICA).

Bei einigen Erkrankungen gelten andere Zeiten oder Mengenangaben. Z.B. bei Tbc 2x anwenden (2x 3ml über 1/2 Minute). Diese Angaben sind i.d.R. auf dem Etikett der Desinfektionsmittelflasche angegeben.

Softa-Man® acute (B. Braun) (Ersetzt Sterillium® Virugard, Bode) soll bei bestimmten Erkrankungen eingesetzt werden, die durch Viren mit hoher Desinfektionsmittelresistenz (unbehüllte Viren) verursacht werden (verlängerte EWZ von 2 x 30 Sek.) z.B. Noro-, Rota-, Adenoviren. Es ist über die Klinikapotheke zu beziehen.

Auf Grund der speziellen Rezeptur ist Softa-Man® acute nicht zum standardmäßigen Gebrauch vorgesehen.

Hautdesinfektion

Zur Anwendung kommende Hautdesinfektionsmittel:

Kodan (Schülke&Mayr), **Poly-Alcohol Haut Antisepticum** (Antiseptica), **Dibromol-Tinktur** (Trommsdorff), **Cutasept F** (Bode), **Softasept N** (Braun)

Das Desinfektionsmittel ist mit satt getränktem Tupfer aufzubringen.

Bei Injektionen und Punktionen:

Talgdrüsenarme Haut: Mindestens 15 Sek. Einwirkzeit (sterilisierte Tupfer)

Talgdrüsenreiche Haut: Mindestens 1 Min. Einwirkzeit (sterilisierte Tupfer)

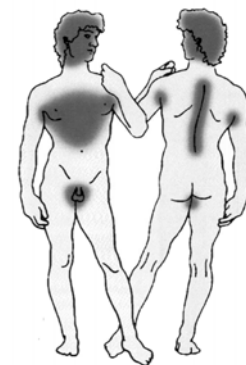
Bei Punktionen von Körperhöhlen, Gelenken und Hohlorganen:

Talgdrüsenarme Haut: mind. 1 Min. Einwirkzeit (sterile Tupfer)

Talgdrüsenreiche Haut: mind. 10 Min. Einwirkzeit (sterile Tupfer)

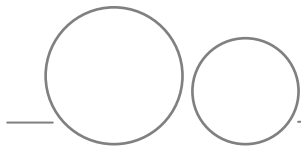
Grundsätzlich Haut über die gesamte Einwirkzeit mit Desinfektionsmittel feucht halten.

Abbildung: Dunkle Bereiche talgdrüsenreich!



Quelle: Bode Chemie

**Bitte beachten Sie auch die Angaben der in den Abteilungen
aushängenden Desinfektionspläne!**



Antiseptische Waschungen

Zur Verhinderung der Ausbreitung von Keimen, v.a. multiresistenter Keime wie z.B. Staphylokokken (MRSA), wird empfohlen antiseptische (Ganz-)Körperwaschungen durchzuführen. Auch hier gibt es mehrere Alternativen: z.B. **Octenisept** (Schülke&Mayr) oder **Stellisept med** (Bode).

Da es sich hierbei nicht um eine Desinfektion im eigentlichen Sinn handelt, ist eine Listung nicht zwingend notwendig. Bei der Anwendung muss immer auf die Herstellerangaben geachtet werden. (z.B. Octenisept kommt bei der Sanierung von MRSA-Patienten in einer Lösung aus 1Teil Wasser und 1Teil Octenisept zur Anwendung.)

Schleimhaut

Die Desinfektion der Schleimhaut erfolgt bevorzugt mit desinfektionsmittelgetränkten Tupfern, womit die entsprechenden Hautareale abgerieben werden. Wird die Sprühmethode eingesetzt, ist auf eine gleichmäßige Benetzung zu achten. Weiterhin sind Spülungen (Mund, Vagina) möglich. Vorsicht beim Einsatz von jodhaltigen Mitteln bei Säuglingen.

Zur Verwendung kommen u.a.: **Octenisept** (Schülke&Mayr), **Braunol 2000** (B.Braun), **Jodobac** (Bode); Einwirkzeit i.d.R 1-2 Minuten.

Flächendesinfektion

Incidin Plus[®] Wirkstoffbasis: Alkylaminderivat

Zur laufenden Desinfektion von Flächen wie z.B. Fußböden, Arbeitsflächen, Inventar. Das Präparat wird als Konzentrat geliefert und muss entsprechend verdünnt werden.

Anwendung: 0,5% Lösung mit einer Einwirkzeit von 1 Stunde

I.d.R gebrauchsfertig aus Desinfektionsmitteldosiergeräten erhältlich !

Incidin[®] Foam Wirkstoffbasis: Alkohole, Alkylaminderivat, quarternäre Verbindungen

Zur Desinfektion von Ultraschallköpfen mit Herstellerfreigabe. Produkt unverdünnt auf alkoholbeständige Flächen und Gegenstände aus ca. 30 cm Entfernung (40 ml/m²) aufsprühen, antrocknen lassen und mit einem sauberen Tuch nachwischen. Oder Produkt unverdünnt auf ein Papiertuch geben und alkoholbeständige Oberfläche damit abwischen und antrocknen lassen. Einwirkzeit 5 Minuten.

Perform[®] Wirkstoffbasis: Peroxidverbindung und organische Säuren

Zur laufenden Desinfektion von Flächen im Bad und Sanitärbereich, z.B. Badewannen, Fliesen, Waschbecken. Das Präparat wird als Granulat in Dosierbeuteln geliefert und muss entsprechend in Wasser aufgelöst werden.

Perform ist durch seine gute Reinigungswirkung und sein breites Wirkungsspektrum vor allem im Sanitärbereich eine Alternative zu Incidin plus. Vor Anwendung sollte Oberflächenverträglichkeit geprüft werden.

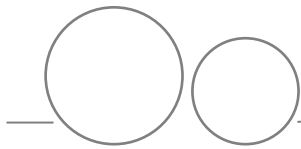
Anwendung: 0,5% Lösung mit einer Einwirkzeit von 1 Stunde

Bacillol plus[®] Wirkstoffbasis: Alkohol und Aldehyd

Zur gezielten Desinfektion von kleinen Flächen (< 1 m²). Das Präparat wird gebrauchsfertig geliefert.

Anwendung: konzentriert, mit einer Einwirkzeit von 5 Minuten

Achtung: Nicht versprühen – Gefahr der Inhalation von aldehydhaltigen Aerosolen!



Antifekt FD 10[®] Wirkstoffbasis: Aldehyde

Zur Schlussdesinfektion nach dem Infektionsschutzgesetz §18.

Diese Desinfektion wird durch einen Desinfektor durchgeführt, z.B. nach Entlassung von Patienten mit offener Lungentuberkulose. Das Präparat wird als Konzentrat geliefert und muss entsprechend verdünnt werden.

Anwendung: gemäß RKI Vorschrift

Flächen können nach dem Antrocknen des Mittels wieder beansprucht werden.

Es dürfen im Klinikum nur die genannten Flächendesinfektionsmittel verwendet werden. Auch Fremdfirmen dürfen andere als die genannten Flächendesinfektionsmittel nur in Rücksprache mit der Sektion Krankenhaus- und Umwelthygiene verwenden!!

Instrumente

Die maschinelle Aufbereitung ist der manuellen vorzuziehen!!

Sekusept Plus[®] Wirkstoffbasis: Alkylaminderivat

Zur manuellen/chemischen Desinfektion von Instrumenten und thermolabilem Material. Das Präparat wird als Konzentrat geliefert und muss entsprechend verdünnt werden.

Anwendung: 1,5% Lösung mit einer Einwirkzeit von 1 Stunde

Korsolex extra[®] Wirkstoffbasis: Aldehydabspalter, Aldehyde, quaternäre Verbindungen

Zur manuellen/chemischen Vordesinfektion von flexiblen Endoskopen. Das Präparat wird als Konzentrat geliefert und muss entsprechend verdünnt werden.

Anwendung: 2 % Lösung mit einer Einwirkzeit von 1 Stunde

4 % Lösung mit einer Einwirkzeit von 1/4 Stunde

Alternativ:

Gigasept[®] FF (neu) Wirkstoffbasis: Quaternäre Verbindung, Glykolderivat, Amphotenside

Anwendung: 3 % Lösung mit einer Einwirkzeit von 1 Stunde

7 % Lösung mit einer Einwirkzeit von 1/4 Stunde

Vorreiniger und Reiniger müssen aufeinander abgestimmt sein, Herstellerangaben sind unbedingt zu beachten.

Desinfektion im Lebensmittelbereich (z.B. Stationsküchen)

Desinfizierende Reinigung der Flächen in Küchen, inkl. Kühlschränke, Mikrowelle, etc

SUMA BAC[®] D10 Wirkstoffbasis: Quaternäre Ammoniumverbindungen

Anwendung: 1% Lösung mit einer Einwirkzeit von 1 Stunde

Die Konzentration von 1% gilt für Küchen im stationären Bereich. Für Großküchen können abweichende Einwirkzeiten und Konzentrationen gelten.

Nach Ende der Einwirkzeit Flächen die direkten Kontakt mit Lebensmittel haben, mit klarem Trinkwasser nachspülen.

Kürzere Einwirkzeiten bedingen eine Erhöhung der Konzentration der Desinfektionsmittellösung (unbedingt Herstellerangaben beachten).

**Bitte beachten Sie auch die Angaben der in den Abteilungen
aushängenden Desinfektionspläne!!**

Desinfektion